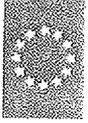
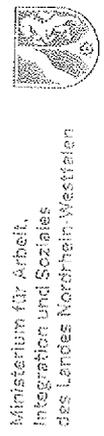


Anlage 5

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



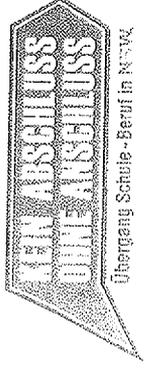
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinisch-Bergischer Kreis

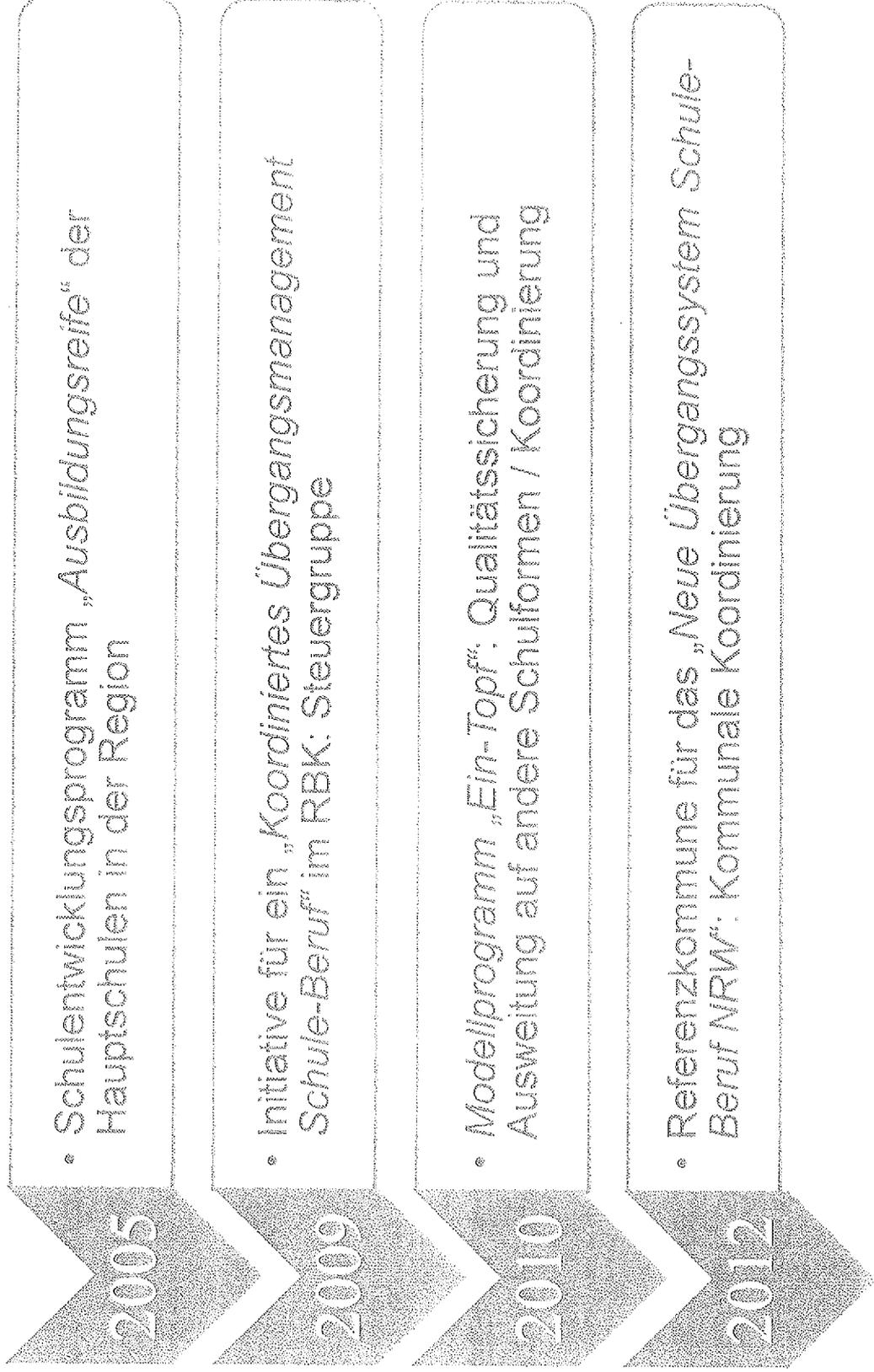


„Koordiniertes Übergang Schule-Beruf“ im Rheinisch-Bergischen Kreis



Präsentation Claudia Breuer
02.06.2014

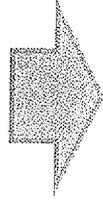
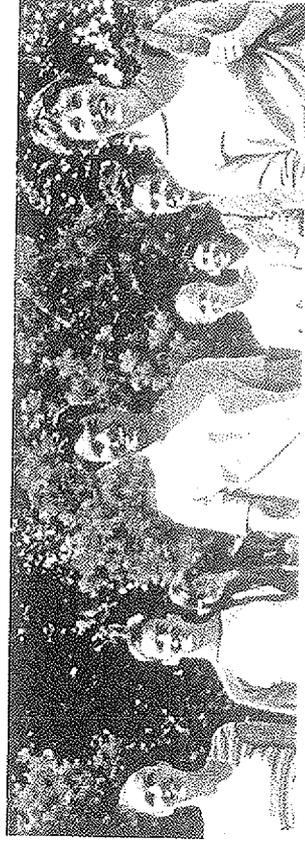
Prozess im Rheinisch-Bergischen Kreis



„Kein Abschluss ohne Anschluss- Übergang Schule-Beruf NRW“

AUSBILDUNGSKONSENS NRW 2001:

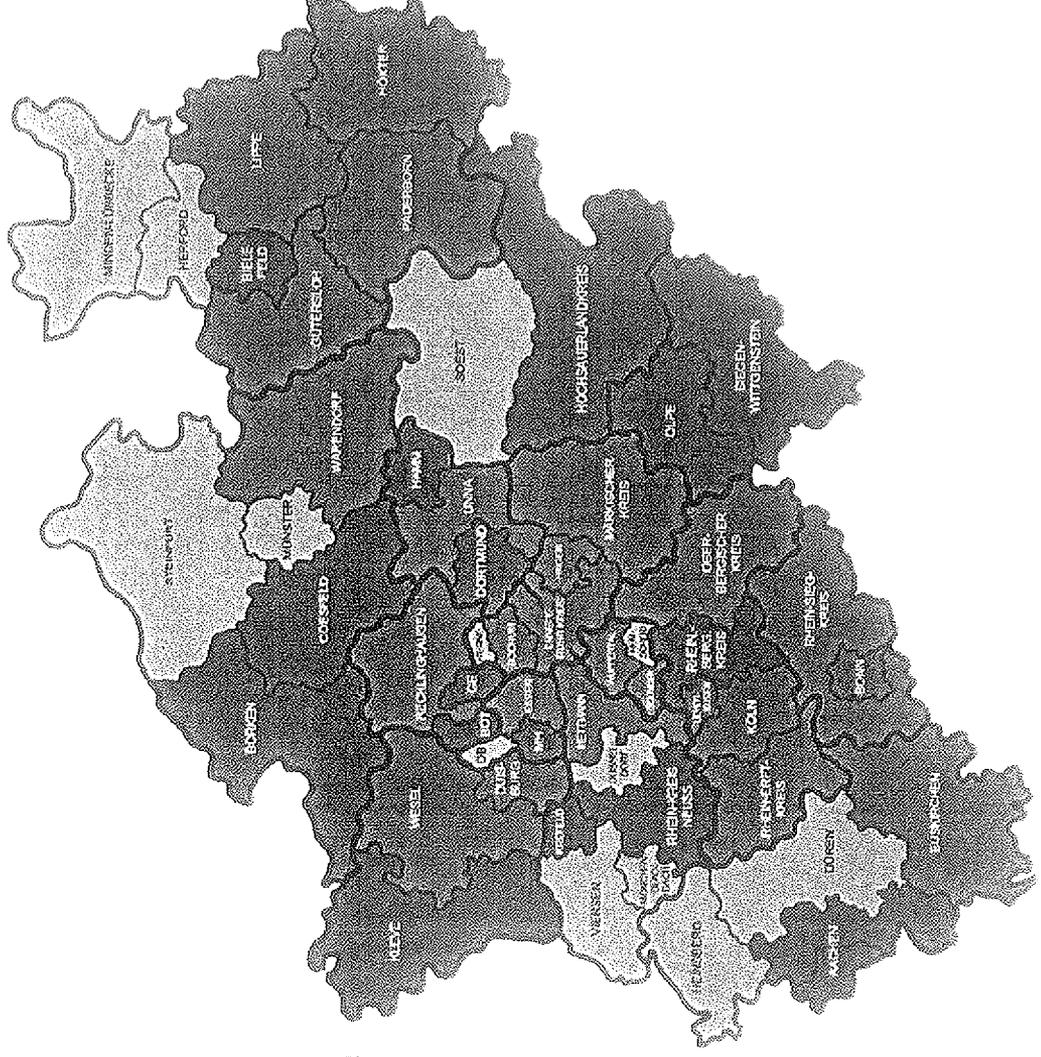
Überführung Ansätze in ein
*flächendeckendes, verbindliches,
nachhaltiges, transparentes und
geschlechtersensibles System*



- ❖ Standardelemente der schulischen Berufs- und Studienorientierung für alle SuS ab Klasse 8
- ❖ Angebotsstruktur: Systematisierung des Übergangs
- ❖ Attraktivitätssteigerung des dualen Systems
- ❖ Kommunal koordiniert

Kommunale Koordinierung (Stand: 25.02.2014)

- Referenzkommunen/1. Welle
- Kommunen/2. Welle
- weitere Kommunen mit Bewilligung
- Vorbereitung bzw. im Antragsverfahren





Koordinierungsbüro Übergang Schule-Beruf / Amt 49

Koordinierung einer regionalen, flächendeckenden, verbindlichen Struktur zur:

- 1) Studien- und Berufsorientierung
- 2) Gestaltung des Übergangs von der Schule in das Studium, die Ausbildung, den Beruf

Hierfür:

- Initiierung, Moderation und fachliche Begleitung von Arbeits- und Austauschprozessen / Informationstransfer
- Erarbeitung von Fachmaterialien, Medien und Handreichungen
- Weiterentwicklung und Unterstützung der bestehenden Standards in dem Themenfeld

Schulformbezogene Arbeitskreise

- Hauptschulen
- Gymnasien
- Förderschulen
- Realschulen
- Gesamt- und Sekundarschulen, Waldorfschule
- Berufskollegs

Abstimmung und Umsetzung schulischer Standardelemente:

- Potenzialanalyse - Portfolio
- Studien- / Berufsfelderkundung - Beratungsstruktur
- Übergangsgestaltung - Praktika
- ...



Unterarbeitsgruppen zu den Themen:

- Qualitätsentwicklung**
- Delegierte Schulen
 - Bezirksregierung
 - Angebotsträger

- Studienorientierung**
- Hochschulen
 - Bezirksregierung
 - Schulleitungen und Ekern

- Angebotsstrukturen**
SGB II und SGB VIII
- Leitungen Jugendämter
 - Leitung Jobcenter

- Stärkung Duale Ausbildung**
- Leitungen Berufskollegs
 - Delegierte Wirtschaft



Controlling / Abstimmung der außer- und nachschulischen Angebote der Region

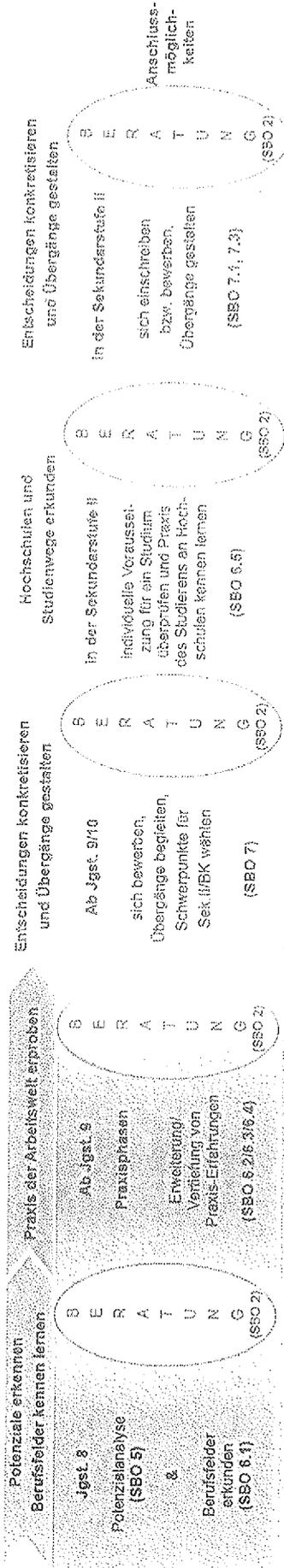
Trägerbezogene Arbeitskreise

- Jugendämter
- Delegierte der Schulen und Schulamt
- Kammern
- Agentur für Arbeit (Berufsberatung/Reha)
- Jobcenter

Steuergruppe Schule-Beruf
Strategische Ausrichtung / Grundlegende Entscheidungen

Berufs- und Studienorientierung

Prozess der Schulischen Berufs- und Studienorientierung



Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarung (SBO 4 und SBO 7.3)

(SBO = Standardelement der Berufs- und Studienorientierung)

Schulisch begleiteter Prozess unterstützt Schüler/innen
darin, ihre Stärken zu erkennen und weiterzuentwickeln,
Einblicke in Studium und Beruf zu erhalten und
Anschlussmöglichkeiten in den Blick zu nehmen.

Standardelemente!



Jahrgangsstufe 8

Potenzialanalyse

Stärken erkennen,
sich praxisbezogen
orientieren

➤ Bestimmung schulformbezogener Inhalte /
gemeinsamer Qualitätsstandards

In Jgst. 8

Portfolio
einführen

Potenzialanalyse

Erkundung von
Berufsfeldern

➤ Auswahl und Benennung schulformbezogener
Bildungsträger an Land

➤ Weiterentwicklung Verfahren Träger anhand
schulformbezogener Qualitätsstandards

➤ Auswertung der Verfahren (Evaluationsbögen)
und Abstimmung weitere Vorgehensweise
mit Schulen, Elternvertretungen und Trägern



Jahrgangsstufe 8

Stärken erkennen,
sich praxisbezogen
orientieren

Portfolio

- Analyse vorhandener Instrumente
- Erarbeitung schulformbezogener Inhalte / Einbringen auf Landesebene in Berufswahlpass NRW
- Einigung flächendeckende Einführung des Berufswahlpass NRW an allen Schulen / inhaltliche Ergänzung um Regionalteil
- Informationen / Austausch zu Einführungsmodalitäten / Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

In Jgst. 8

Portfolio
einführen

Potenzialanalyse

Erkundung von
Berufsfeldern



Umsetzung schulischer Elemente im RBK

Anzahl Schulen 8. Klasse Bo-Konzept Portfolio Potenzialanalyse

8 Hauptschulen	370	↙	↙	↙
10 Realschulen	885	↙	↙	↙
10 Gymnasien	1.300	↙	↙	↙
2 Gesamtschulen	329	↙	↙	↙
9 Förderschulen	145	↙	↙	↙

↙ Sekundarschule, Waldorfschule und Gesamtschule steigen ein

Jahrgangsstufe 8

Stärken erkennen,
sich praxisbezogen
orientieren

In Jgst. 8

Portfolio
einführen

Potenzialanalyse

Erkundung von
Berufsfeldern

Berufsfelder erkunden

- Erarbeitung eines schulformbezogenen Umsetzungskonzepts mit Schulen und

Wirtschaft

- Öffnung Berufswahlspektrum:
Einteilung in Studien- und
Berufsfelder(-kategorien)

- Datenbank: Unterstützung des
Matchingprozesses und Anmelde-
verfahrens in (Über-)betrieblichen Erkundungen



Berufsfelderkundungen in Betrieben

Durch frühe und intensive Kontakte mit Unternehmen Jugendlichen auf Berufs- und Ausbildungswelt vorbereiten

✓ **Berufsfelderkundungen:** Jugendliche lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren Berufsfeldern praxisnah kennen. Dient dazu, eine reflektierte, an den Fähigkeiten und Neigungen der Schüler/innen ausgerichtete Auswahl eines Praktikums zu fördern.

✓ **Einbindung in den Unterricht:** Fachlehrer/innen binden die Erfahrungen der Berufsfelderkundungen sinnvoll ein.



Praktische Interessens- und
Kompetenzüberprüfung im Betrieb



40 Prozent der weiblichen und ein Drittel der männlichen Azubis verteilen sich auf jeweils zehn Ausbildungsberufe.

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) 31.12.2013

Rang	Ausbildungsberuf	Auszubildende
1	Industriekaufmann/frau	14.361
2	Kaufmann/frau im Einzelhandel	12.247
3	Verkäufer/in	12.396
4	Kraftfahrzeugmechaniker/in	12.159
5	Bürokaufmann/frau	12.078
6	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	10.212
7	Industriemechaniker/in	10.194
8	Medizinische/r Fachangestellte/r	9.714
9	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	8.241
10	Bankkaufmann/frau	8.136

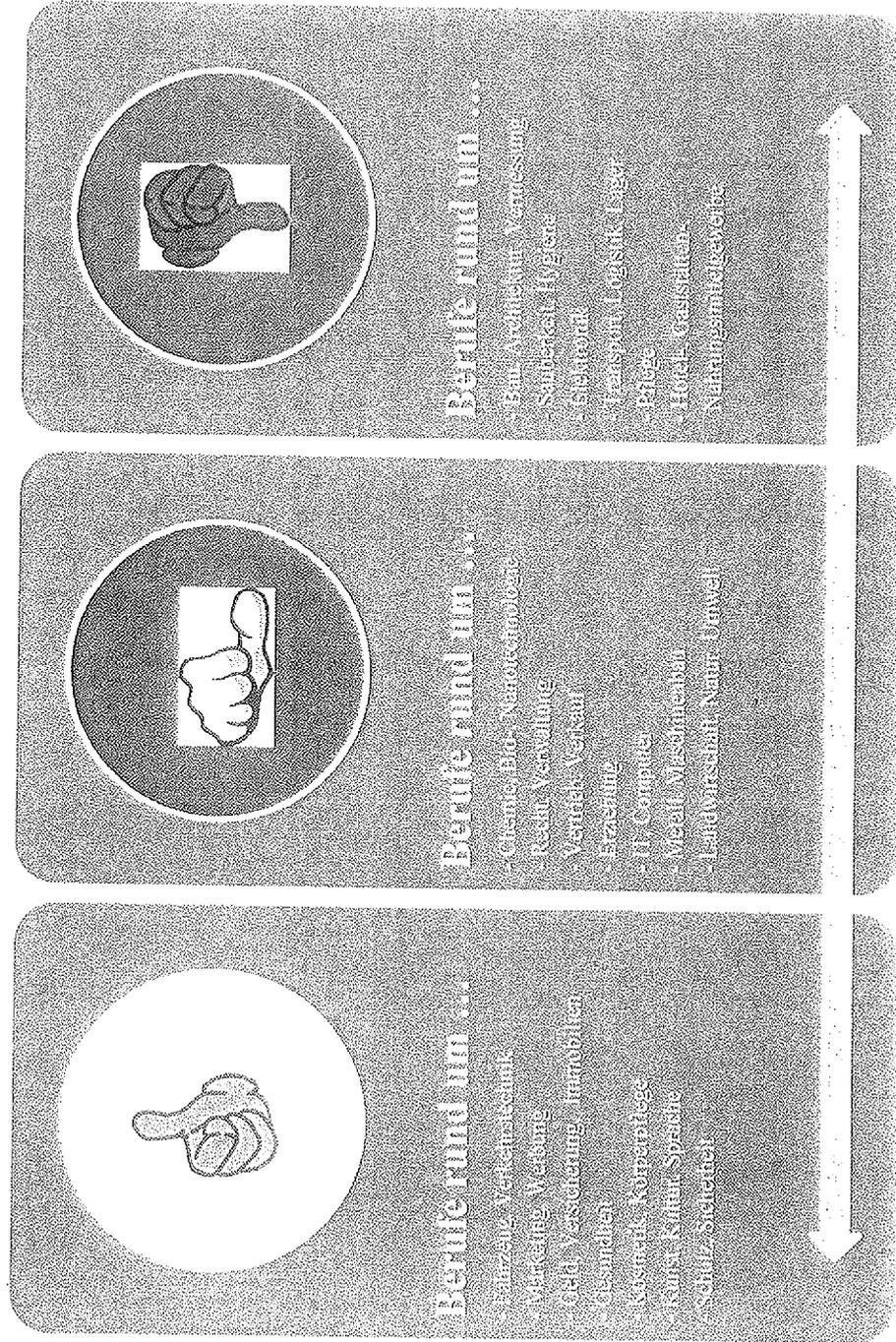
Ausbildungsberufe
im Rheinisch-Bergischen Kreis
mit Attraktivitätsniveau

Rheinisch-Bergischer Kreis



- ☺ Kaufleute im Einzelhandel & Verkäufer/in
- ☺ Tischler/in
- ☺ Kraftfahrzeugmechaniker/in
- ☺ Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk & Kfz-Servicemechaniker/in
- ☺ Gärtner/in
- ☺ Bürokaufleute
- ☺ Zerspanungsmechaniker/in
- ☺ Industriekaufleute
- ☺ Industriemechaniker/in
- ☺ Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- ☺ Metallbauer/in
- ☺ Zahnmedizinischer Fachangestellte/r
- ☺ Bäcker/in
- ☺ Altenpfleger/in
- ☺ Steuerfachangestellte/r
- ☺ Friseur/in
- ☺ Bankkaufleute
- ☺ Dachdecker/in
- ☺ Immobilienkaufleute
- ☺ Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ☺ Tiermedizinischer Fachangestellte/r
- ☺ Elektroniker /in
- ☺ Verwaltungsfachangestellte/r
- ☺ Anlagenmechaniker/in SHK
- ☺ Mechatroniker/in
- ☺ Koch/Köchin
- ☺ Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- ☺ Maler- und Lackierer/in
- ☺ Beton- und Stahlbetonbauer/in
- ☺ Hotelfachleute
- ☺ Maurer/in
- ☺ Fachlagerist/in & Fachkraft Lagerlogistik
- ☺ Kaufleute im Gesundheitswesen
- ☺ Erzieher/in
- ☺ Berufskraftfahrer/in
- ☺ Zerspanungsmechaniker/in
- ☺ Fahrzeuglackierer/in

Die drei Berufsfeldkategorien geordnet nach Attraktivitätsniveau





für Schüler

für Betriebe

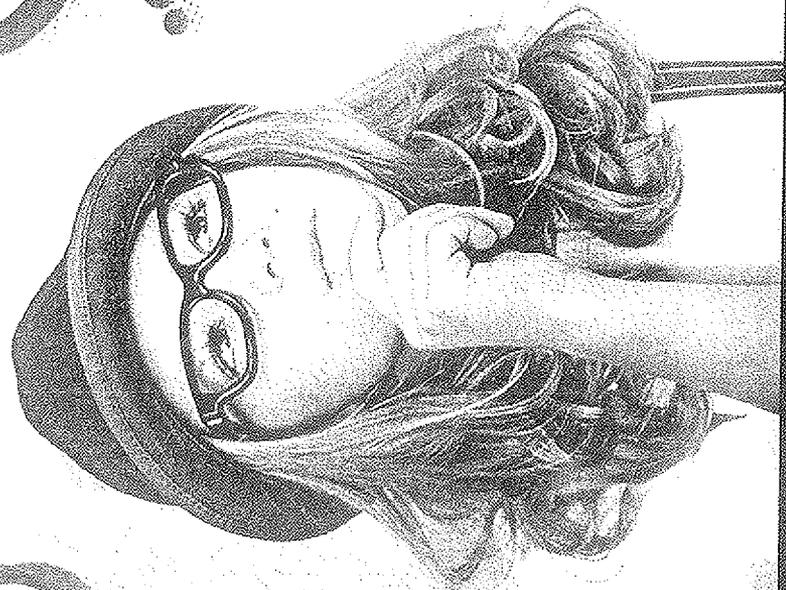


Anmeldung

Berufsfelderkundung

Hier geht's weiter für Schüler

Hier geht's weiter für Betriebe



EUROPÄISCHE UNION
Investitionen in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Mit finanzieller Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen durch den Europäischen Sozialfonds



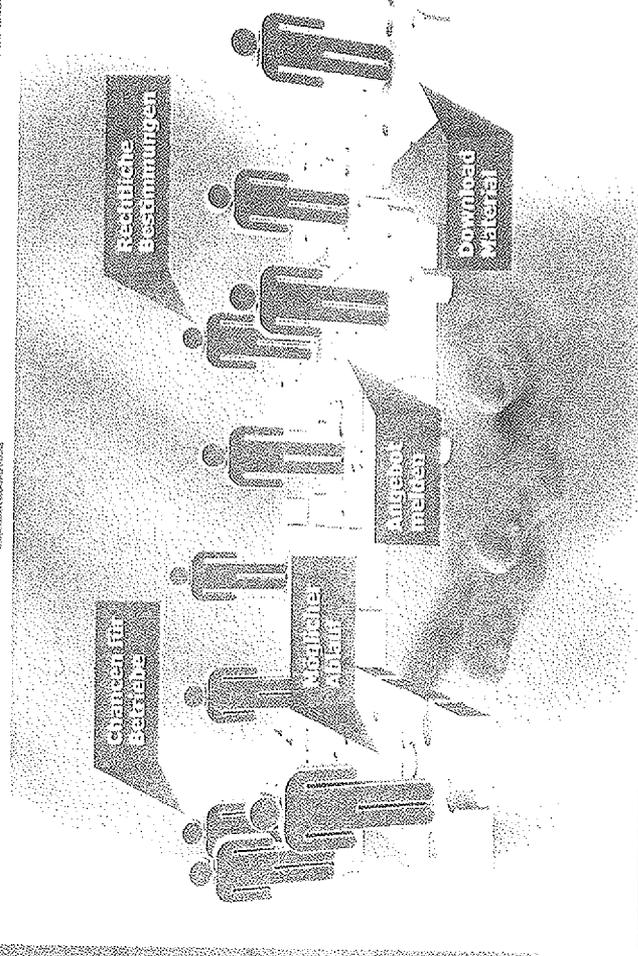
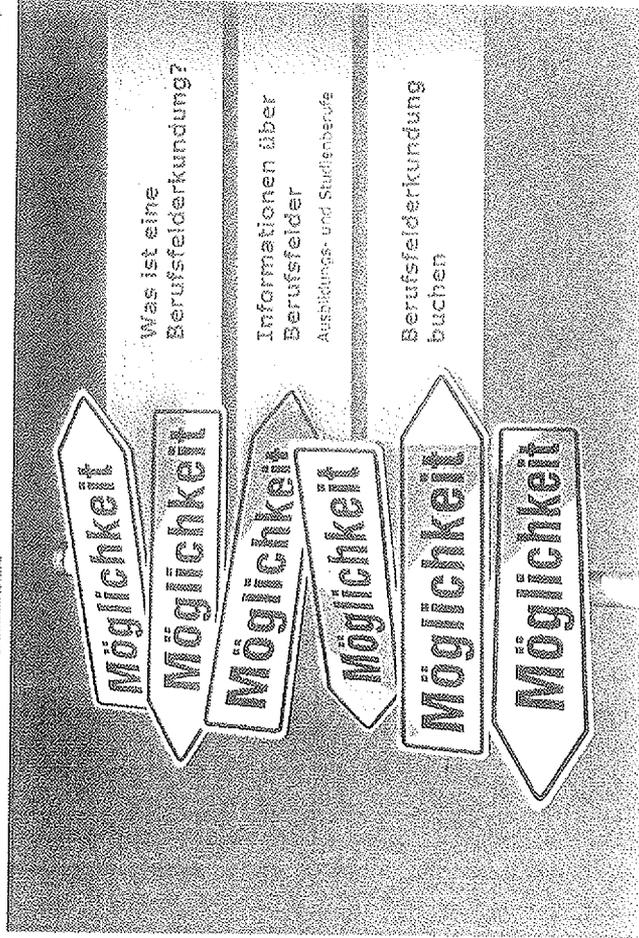
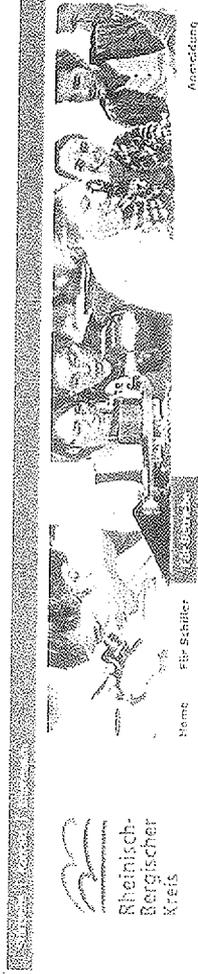
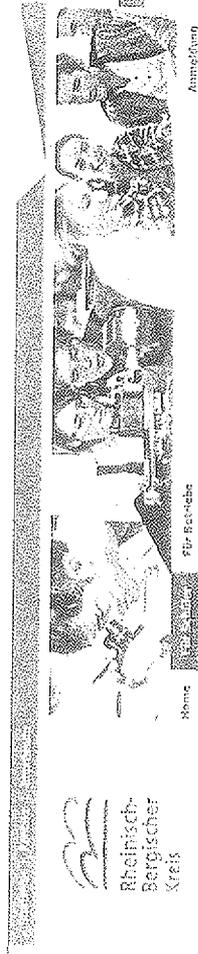
EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziale
des Landes Nordrhein-Westfalen

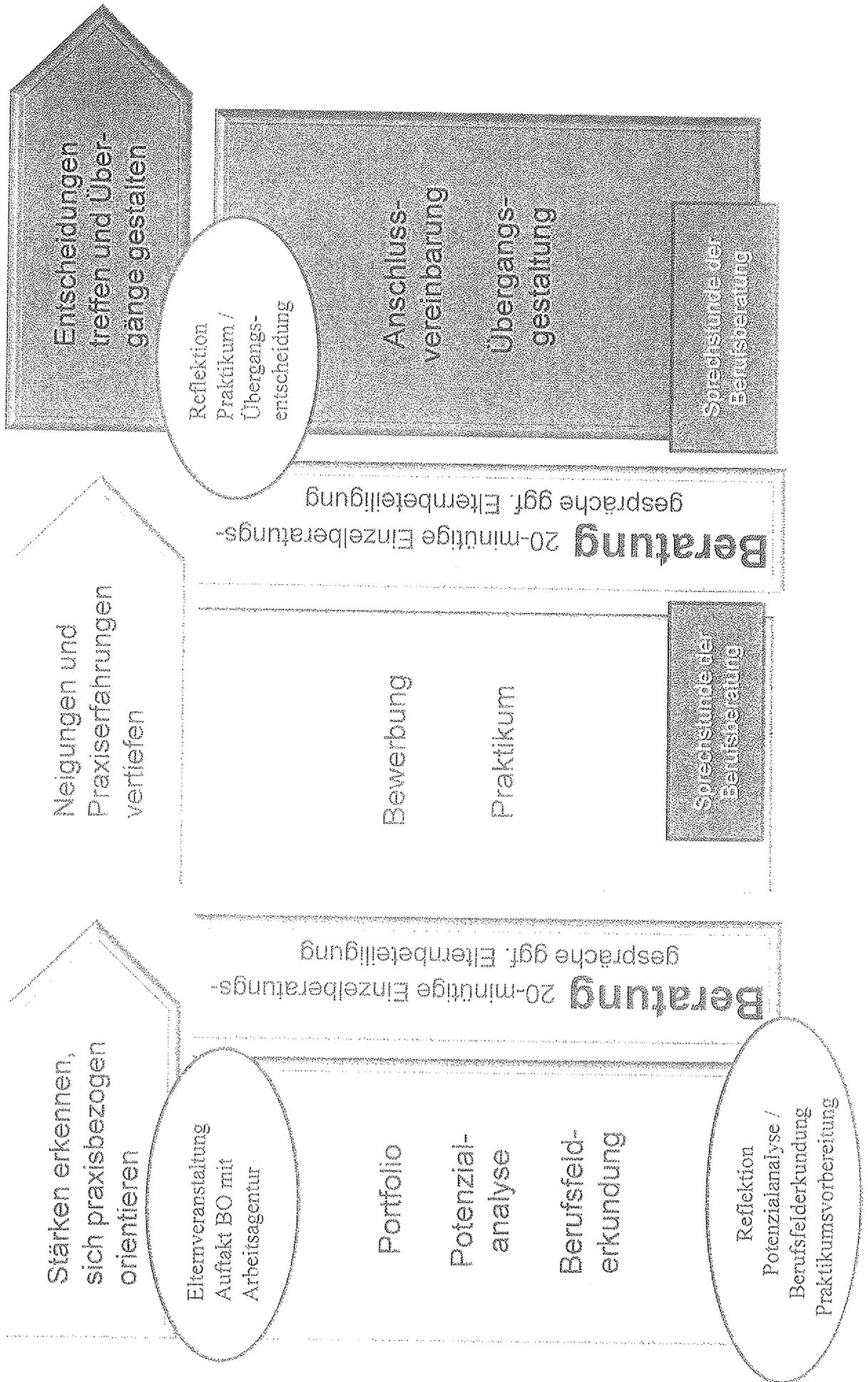


Informationen und Plätze für Schüler/innen



Informationen und Anmeldung
Betriebe / Institutionen

Beratungsstrukturen





Verwaltung/Politik

Leben/Wohnen



Bildung/Sport



Tourismus/Kultur



Wirtschaft/Umwelt

Transparenz
Strukturen und
Angebote

Sie sind hier: Startseite > Bildung/Soziales

Koordinierungsbüro Übergang Schule-Beruf



Im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es zahlreiche Institutionen und Akteure mit vielfältigen Orientierungs-, Bildungs- und Förderangeboten. Diese tragen dazu bei, Jugendlichen Kompetenzen zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, eigeninitiativ und selbstverantwortlich ihre berufliche Zukunft zu gestalten. Potenziale und Talente von Jugendlichen werden mit einer Hilfe frühzeitig gefördert und die Übergänge in Ausbildung, Beruf oder Studium gelingen besser.

Zur kreisweiten Abstimmung der einzelnen Angebote und Strukturen des Übergangssystems Schule-Beruf hat das Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ des Rheinisch-Bergischen Kreises die Aufgabe der sogenannten kommunalen Koordinierung übernommen. Im Rahmen der Koordinierung sorgt der Rheinisch-Bergische Kreis dafür, dass mit den relevanten Akteuren ein gemeinsames Verständnis über das Zusammenwirken der Zuständigkeiten erreicht, Rollen geklärt, Absprechen und Vereinbarungen getroffen werden. Dabei werden gemeinsame Schnittstellen optimiert und Entwicklungsprozesse angestoßen.

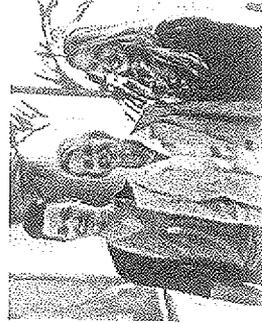
Das Koordinierungsbüro

- > initiiert und begleitet Arbeits- und Entwicklungsprozesse
- > koordiniert die Abstimmungsprozesse von verschiedenen Partnern und vernetzt mit den Partnern die Umsetzung und Qualitätssicherung von vereinbarten Aktivitäten
- > unterstützt die Akteure bei regionalen Organisations- und Entwicklungsaufgaben (zum Beispiel durch Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen, Unterstützung bei Konzeptentwicklung und -umsetzung, Erarbeitung von Handreichungen und Konzepten)
- > ist Koordinator zwischen Schule und außerschulischen Akteuren
- > schafft Transparenz über die Angebots- und Förderlandschaft und initiiert kreisweite Informations- und Entwicklungsprozesse.

Konzept

Rheinisch-Bergischer Kreis
Koordinierungsbüro

Studien- und Berufswahlkoordinatoren

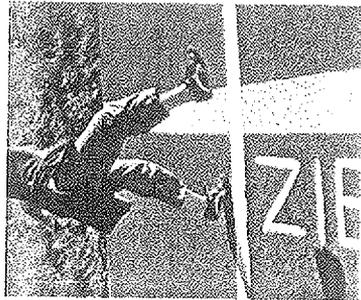


Die innerbetriebliche Koordination aller Maßnahmen zur Berufs- und Studierorientierung wird von den Schulleistungen verantwortet und durch die benannte Lehrkraft (beziehungsweise weitere Lehrkräfte) zur Koordination der Berufs- und Studienorientierung (StuBO) umgesetzt.

Dieser Person beziehungsweise dem beauftragten Team obliegt insbesondere

- > die Aufstellung des schulischen Konzeptes der Studier- und Berufsorientierung
- > der Transfer und die Organisation der Standardelemente der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kollegium beziehungsweise in der Schule
- > die Koordination der Praxisphasen
- > die Koordination mit außerschulischen Partnern
- > die Organisation von Informationsveranstaltungen.

Abgestimmte Förderstrukturen rechtsübergreifend für die Region bereitstellen



Damit Jugendliche unmittelbar kompetent betreut und aufgefangen werden, ist frühzeitiges Handeln wichtig. Insbesondere Randgruppen im Übergangssystem, Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und mit besonderer Begabung dürfen bei dem Gesamtmanagement der Standardinstrumente im Übergang Schule-Beruf NRW für alle Jugendlichen nicht verloren gehen.

Um diesen Prozess zu fördern, haben die relevanten Akteure in der Region sich darauf geeinigt, ihre Angebote im Bereich Berufsberatung-orientierung und die jeweils vorhandenen unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen gemeinsam in den Blick zu nehmen. Dabei handelt es sich insbesondere um die allgemeinen und berufsbildenden Schulen, das Jobcenter Rhein-Berg, die Agentur für Arbeit und die Jugendämter der Region.

In einem gemeinsamen Zusammenschluss, der "Coordinierungsgruppe Schule-Beruf", werden schrittweise Schnittstellen, Grenzen sowie gemeinsame Instrumente definiert und gemeinsam gestaltet mit dem Ziel:

- allen Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis eine bestmögliche Orientierung im dem "Labyrinth" der Angebote und Zuständigkeiten geben;
- das gesamte Feld der Berufsberatung in den Blick nehmen und die Berufs-vorbereitung im Sinne eines durchgängigen Verfahrens ab der Durchführung der Potenzialanalysen zusammenführen;
- die Zielgruppe der Förderbedürftigen mit ihrer individuellen Bildungsbiografie einbezogen in den Blick nehmen und zu identifizieren. Hier sind geeignete Verantwortlichkeiten über die geeignete zielgruppenversetzte Fördermaßnahmen abzuweilen / anzupassen;
- qualitativ hochwertige Angebote in die Fläche geben. Hierzu Anwesenheit im Bereich der Berufsvorbereitung der Bildungspartnehmer messbar machen (Angebote hinsichtlich ihrer Wirkung analysieren) und mit den Standards abgleichen;
- Angebotslücken vermeiden. Jeder Angebotsanbieter kennt die Angebote der anderen Träger / Institutionen und stimmt seine Prozesse im Sinne einer durchgängigen "Bildungskette" ab.

FHDW-Projekt Erarbeitung Oberflächenstruktur Angebotslandschaft

Informationen und Materialien

Serufelderkundungen starten in Pilotregion Overath
300 Schüler schnuppern einen Tag lang bei
Unternehmen - Kreisweite Umsetzung 2015

Overather Unternehmen haben am 20. Mai die große Chance, ihren potenziellen Nachwuchs kennenzulernen.



Der Rheinisch-Bergische Kreis wählt die Aggerstaats-Pilotregion zur Umsetzung des Angebotsschwerfelderkundung im Rahmen des Landesrahmens. Kein Abschluss ohne Anschluss (KAW) aus, als eine der sieben Referenzkommunen setzt der Rheinisch-Bergische Kreis das Landesvorhaben seit 2012 um. Bei den Berufsfelderkundungen sollen die S. Klassen aller Schulformen für einen Tag in ein Unternehmen oder einen manufakturbetriebenen, Zielbetriebs, Praktikum gehen.

Allen Jugendlichen dieser Jahrgangsstufe die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienberufe aufzuzeigen. Dadurch sollen die weiteren Schritte zur Studien- und Berufswahl erleichtert werden. Ein so des Fundament gesetzt werden. Wer seine Interessen und Vorstellungen vor einem Job mit der Wirklichkeit im Unternehmen vergleichen kann, stellt sich schon fest, ob der Beruf den eigenen Erwartungen entspricht. Mit diesem Wissen lässt sich die eigene Karriere zielgerichteter planen - beispielsweise bei der Auswahl des später folgenden Praktikums. Unternehmen eröffnen sich im Gegenzug die Möglichkeit, sich früh mit zukünftigen Fachkräften in Kontakt zu kommen und diese für ihren Betrieb zu begeistern. Das zielethliche Investieren für einen Betrieb ist dabei überschaubar. Die Berufsfelderkundung dauern so lange wie ein Schultag. Das koordinierte Übergangmanagement Schule-Beruf im Rheinisch-Bergischen Kreis ist vorbildlich. Ichte Übung. Entscheiden von der Bezirksregierung Köln und spezialisiert. Der Kreis und seine Partner stehen landesweit an erster Stelle. Jetzt sind die Unternehmer gefragt, damit es genügend Angebote für die Jugendlichen gibt.

Overath: Gute Verbindungen zwischen Schule und Wirtschaft

Für die Umsetzung der koordinierten Berufsfelderkundungen in der Pilotregion Overath haben nun mehr als 50 Unternehmen, Lehrer und Vertreter verschiedener Institutionen der Staatschule im Ortsteil Steinebrück. Die fächerübergreifenden Berufsfelderkundungen bieten einen Mehrwert für Schüler, Eltern, Lehrer und natürlich die Unternehmen. Ichte Übung. Kreisdirektor Dr. Erik Werdell. Der Pilot findet im Overath statt, weil es hier bereits viele gute Verbindungen zwischen Schule und Wirtschaft gibt. Das erleichtert die Arbeit. Bereits vor ein paar Jahren wurde die Kooperation zwischen Schule und Unternehmen konkretisiert. Jetzt werden. Seine Freude über diese Brückenschlag machte Bürgermeister Andreas Meyer.

Weiter in

- Informations für Unternehmen
- Anmeldung

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen ab dem 06.05.2014

Mai 2014						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

15 05 Arbeitgeber Bundeswehr: Experten Informieren über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Raum 28 im BIZ der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, Bergischer Str. 55, 51465 Bergisch Gladbach

15

Zielgruppen:

> [zur Daten Seite](#)

22 Unternehmensvorstellung Deuts-Werke GmbH
 14.00 Uhr
 Deuts-Werke GmbH, Deffnerstraße 141, 51465 Bergisch Gladbach

22

Zielgruppen:

> [zur Daten Seite](#)

04 Unternehmensvorstellung Krüger GmbH & Co. KG
 14.00 Uhr
 Krüger GmbH & Co. KG, Senefelderstr. 14, 51469 Bergisch Gladbach

04

Zielgruppen:

> [zur Daten Seite](#)

05 06 Arbeitgeber Bundeswehr: Experten Informieren über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Raum 28 im BIZ der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, Bergischer Str. 55, 51465 Bergisch Gladbach

05

Zielgruppen:

Vor:
 bis:

Ihr Suchbegriff:

Veranstaltungsort:
 alle Veranstaltungen

- Betrieben / Messen
- Informationsveranstaltung
- Studienorientierungsveranstaltung
- Unternehmensvorstellung
- Tag der offenen Tür
- Arbeitskreise
- Berufshilfskündigung
- Workshops

- Eltern
- Fachkräfte / Multiplikator/innen
- Arbeitgeber / Betriebe
- Junge Menschen im Übergang

> Suchen



Tag der Studienorientierung

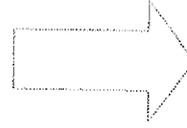
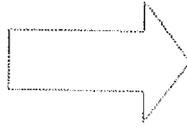
Aktueller Planungsstand:

- Voraussichtlicher Termin 16.9.2014
- Räumlichkeiten FHDW Bergisch Gladbach
- Zeitraum 13-15 Uhr Bergisch Gladbacher Schulen
15-17 Uhr umliegende Schulen
- Vorträge +Schülertransport Wermelskirchen / Leichlingen
circa 20 Fachvorträge
- engefragte Universitäten
 - Fachhochschule Köln
 - Universität zu Köln
 - RWTH Aachen
 - Universität Bonn
 - Bergische Universität Wuppertal
 - FHDW
 - Heinrich Heine Universität Düsseldorf

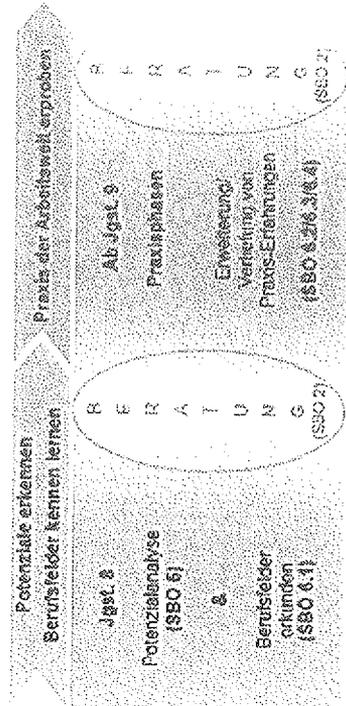
Studienorientierung in Q1 Studienorientierung in Q2

Roten Berufs Informations Tag der Studien Orientierung

Schwerpunkt:
Akademische Berufsbilder
Schwerpunkt:
Fachvorträge zu Studieninhalten



Prozess der Schulischen Berufs- und Studienorientierung



... Dokumentation im Portfolioinstrument und Anschlussvereinbarung (SSO 4 und SSO 7.3)

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Koordinierung-Schule-Beruf@rbk-online.de

